

Da bekanntlich spätestens Ende August 2019 (u.a. auch meine) Google+-Beiträge nicht mehr „im Original existieren“ werden, habe ich am 4. November 2018 meinen folgenden „zurzeit noch im Original existierenden Google+-Beitrag“ ersetzt durch eine pdf-KOPIE,... deren Direktverbindung zum „Original“ über den „blauen“ Datum-LINK vermutlich noch bis August 2019 funktionieren wird...



Bruno Reisdorff ▸ Öffentlich

06.01.2016



Zum offenbar immer noch verbreiteten **GLAUBEN**, »durch eine exakt definierte Abständigkeit zu Fehlentwicklungen.....sich aus Problem-Zonen fernhalten zu können«, einige überprüfbare Informationen zu nicht nur „über <http://www.tagesschau.de/inland/reker-143.html> verbreiteten“ **Fehleinschätzungen zu einem „kriminell-organisierten Hoheitsgebiet“, das „die Straße“ genannt wird:**
Bis wann »kann folgenreich ausgeblendet bleiben«, dass inzwischen als »zunehmend extrem erfolgreich« bekannte »kriminelle Herrschafts-Systeme« über bestens organisierte INFORMATIONS-WEGE nahezu »uneingeschränkt verfügen«? Nahezu uneingeschränktes Verfügen über bestens organisierte INFORMATIONS-WEGE ist bekanntlich »NICHT auf bestimmte Gebiete einschränkbar«!

Jeder interessierte Mensch kann wissen, dass & WIE kriminelle Clans beispielweise in Duisburg Marxloh »nicht ortsgebunden operieren«, nachdem über das bisherige kriminelle Erfolgsmodell »der Beherrschung eines Gebietes«, das „die Straße“ genannt wird, öffentlich informiert wurde – und zwar als Zitate aus einem Duisburger Polizeibericht:

„Die Straße wird faktisch als eigenes Hoheitsgebiet angesehen. Außenstehende werden zusammengeschlagen, ausgeraubt und drangsaliert. Straftaten gehören zur Freizeitbeschäftigung.“

??? ??? ???

Unter der Überschrift **Wo Straftaten als Freizeitbeschäftigung gelten** fand ich am 18.11.2015 in einer Zeitung, die sich DIE WELT nennt, u.a. folgende 2 Informationen:

1. Die Gelsenkirchener Polizeipräsidentin beklagte **„eine sinkende Hemmschwelle zu Gewaltexzessen bei Zusammenrottungen von Angehörigen...“**

2. **Nahezu alle Gruppen haben mit Betäubungsmitteln zu tun und sind untereinander vernetzt.**

Diese „Vernetzungs-Information“ folgte unter der vorletzten Kapitel-Überschrift **Duisburg ist kein Einzelfall.**

Jeder interessierte Zeitgenosse kann also wissen, welche kriminellen Clans nicht nur in Duisburg Marxloh **in der Lage sind, durch eine telefonisch verbreitete Kurznachricht mehrere hundert Personen zur Einschüchterung der Polizei und der Bürger zu mobilisieren.**

Besonders verblüfft hat mich die letzte Kapitel-Überschrift der Zeitung DIE WELT:

Biesenbach: „No-Go-Areas austrocknen“

Zum WIE der Austrocknung wird Biesenbach mit diesem Satz zitiert: „Die Polizei muss den Familienclans auf den Füßen stehen.“ – Biesenbach wird abschließend zitiert: „Der Rechtsstaat muss Flagge zeigen.“

??? ??? ???

Meine Frage: **Soll das VON OBEN geforderte „den Familienclans Flagge zeigend auf den Füßen stehen“ den Familienclans »so weh tun, dass sie ihre bestens organisierten INFORMATIONS-WEGE nicht mehr nutzen wollen«?**

Aufregung im Netz: Kritik und Spott nach "Armlängen"-Tipp |



Öffentlich geteilt • [Aktivitäten ansehen](#)



Bruno Reisdorff

06.01.2
016

NICHTS NEUES: Bereits 2002 hatte ich mehrfach beobachtet und der Staatsanwaltschaft schriftlich berichtet, mit welcher dreisten Methode männliche Intensivtäter-Gemeinschaften austesteten, wie weitgehend sie mit provokanten Annäherungen Frauen belästigen konnten: **Denn extreme Annäherungen an Frauen, die dadurch sehr irritiert waren, wurde von den zuschauenden Mitgliedern provozierend laut johlend offenbar sehr erfolgreich „zur provokanten Übermacht-Selbstdarstellung“ genutzt.** Auch diese unüberhörbare und unübersehbare Übermacht-Selbstdarstellung geschah unter „verlegen wegschauender Beobachtung“ vieler Passanten... Tatort: U-Bahnhaltestelle „Ebertplatz“...

Nur wenige Worte aus einem meiner Berichte über 2 Intensivtäter, die ich am 22. Juni 2003 auch an das Bundesministerium des Innern schickte: **...an der Haltestelle „Reichensperger Platz“ brüllten die beiden jungen Männer in äußerster Lautstärke von der geöffneten Türe und einem Fenster der Straßenbahn aus ständig wiederholend eine junge Frau an, die mit übereinandergeschlagenen Beinen auf einer Bank saß: „Wo lebst Du? Los, öffne mal deine Beine!“ ... Die junge Frau schaute verlegen weg, anwesende Fahrgäste ebenfalls.**

Seit dem 17. Juli 2010 berichte ich „auf“ der 2. Seite von http://www.brunoreisdorff.de//Anwendungs-Bereiche_der_hemmungslos_unschriftlichen_Methode.pdf u.a. zum PROBLEM:

In wenigen Wochen konnte ich eine Reihe von Straftaten vereiteln und schrieb mehrere Strafanzeigen. Wie ich mehrfach erfragen konnte, war die „normale Reaktion“ der meisten Menschen nach solchen Ereignissen (fast) immer die gleiche: **„Ich – gerade als Frau – würde mich höchstens dann an die Polizei wenden, wenn ich selbst betroffen wäre. Man begegnet diesen aggressiven Leuten ständig. Denn hinter Gitter kommen die allenfalls für Wochen. Da wäre es nicht gut, wenn die ausgerechnet auf mich Wut haben.“**

Andererseits war die „abwesende Geistesgegenwart“ fast aller bis dahin Wegschauenden „extrem leicht aufzuwecken“, wenn ich mit Warn-Rufen **ACHTUNG TASCHENDIEBSTAHL! - SOFORT AUFHÖREN!** auf gegenwärtiges Geschehen aufmerksam machte. Die Blicke der anwesenden Fahrgäste richteten sich fast ausschließlich auf mich, kaum jedoch auf die Intensivtäter, die „fast“ unbemerkt „sich davonmachen konnten“ – mit unübersehbaren Droh- und Obszönitäts-Gesten...



Bruno Reisdorff

21.01.2
016

Nachweislich nichts Neues, „sondern“ zum offenbar immer noch verbreiteten **GLAUBEN**, »durch eine exakt definierte **Abständigkeit zu Fehlentwicklungen.....sich aus Problem-Zonen fernhalten zu können**«, sogar „pausenlos www-suchbegrifflich auffindbar“ → seit dem **22.07.07 um 09:59 Uhr: Das orientierungs-erprobte Empfinden für „Abständigkeit“ wird oft sehr anschaulich zweckentfremdet, um sich in selbsttäuschende „Abständigkeit“ zum Werden/Geschehen „abzusetzen“.** Der so zweckbehauptete „Abständigkeits-

Zustand“ ist grundsätzlich eine absolut irrealer Ausflucht. (Es gibt einige „meterhohe Zeichen der Zeit“, die bis zum Lachkrampf zeigen, „wohin diese Reise gehen“ soll.)

??? ??? ???

Zur Frage „www-suchbegrifflicher Verwendbarkeit“ seit dem **22.07.07 um 09:59 Uhr** ein Beweisfoto vom 19. Januar 2016:

<http://4.bp.blogspot.com/->

[LP7UIr9Whjw/Vp3nF5jfryl/AAAAAAAAAEpg/mZM4EnnQ-ZY/s1600/WIE_zweckbehaupteter_DISTANZ-ZUSTAND.png](http://4.bp.blogspot.com/-LP7UIr9Whjw/Vp3nF5jfryl/AAAAAAAAAEpg/mZM4EnnQ-ZY/s1600/WIE_zweckbehaupteter_DISTANZ-ZUSTAND.png)

Wer einige „meterhohe Zeichen der Zeit“ sucht, die bis zum Lachkrampf zeigen, „wohin diese Reise gehen“ soll, kann „schon auf der ersten Seite“ von

<http://www.brunoreisdorff.de/hoheINTELLIGENZ.pdf> solche „abgelichtete Irreführungs-Zeichen“ finden.

WER „auf den letzten beiden Seiten“ dieser pdf-Datei mit dem Lesen beginnt, **kann sogar „innerhalb weniger Minuten“ genau wissen, wie »weit« derartige »Irreführungs-REISEN« bisher »tatsächlich gekommen sind«...**



Bruno Reisdorff

Zum THEMA **Straßenkriminalität in Köln:**

Die INFORMATIONEN der bisher hier folgenden Kommentare... habe ich „in“ http://www.brunoreisdorff.de/wie_Sicherheits-Empfindungen_verbessern.pdf „untergebracht“.

20.03.2

016